



## FDP und SVP sind am gewerbefreundlichsten

*Eine Auswertung des Gewerbeverbands sorgt bei Mitte- und Links-Politikern für Kopfschütteln*

DAVID VONPLON

Zum Auftakt ins Wahljahr 2019 hat der Schweizerische Gewerbeverband (SGV) in einem Rating ermittelt, welche National- und Ständeräte zwischen 2015 und 2018 die Anliegen der KMU am besten vertraten. Im Nationalrat hat dieses Mal die FDP die Nase vorn: Die Vertreter der klassischen Wirtschaftspartei belegen die ersten zehn Plätze im Ranking. Danach folgen vor allem SVP-Vertreter.

Beim letzten Rating vor vier Jahren war das Resultat genau umgekehrt ausgefallen: Damals hatten SVP-Vertreter im Nationalrat die ersten Ränge unter sich ausgemacht. Jetzt hat sich das Blatt für die FDP gewendet. Im Ständerat indes attestiert der Gewerbeverband der SVP nach wie vor die grössere KMU-Freundlichkeit als der FDP.

**CVP nicht unter ersten hundert** Spitzenreiter im Nationalrat ist – Welch Überraschung – Verbandsdirektor Hans-Ulrich Bigler. Auf den weiteren Plätzen folgen die FDP-Vertreter Peter Schilliger, Christian Wasserfallen und Marcel Dobler. Im Ständerat nehmen derweil die SVP-Vertreter Peter Föhn, Hannes Germann und Alex Kuprecht die Spitzenplätze ein.

Politiker der Mitteparteien rangieren im Ranking dagegen bloss unter «ferner liefen»: Von der CVP findet sich kein einziger Politiker unter den ersten hundert. Noch schlechter schneidet die GLP ab. Und das hinterste Drittel der Rangliste besetzen Sozialdemokraten und Grüne.

Mitte- und Links-Politiker zeigen denn auch wenig Freude am KMU-Rating. Jürg Grossen, Präsident der Grünliberalen Partei, moniert, das Rating fusse nicht auf einer Gewichtung von für KMU tatsächlich relevanten Geschäften: «Als gewerbefreundlich gilt offenbar, wer für die No-Billag-Initiative stimmte und gegen die Velo-Initiative.»

Die für die Wirtschaft entscheidende Frage über die Zukunft der Europapolitik werde im Rating dagegen nicht berücksichtigt. Es sei offensichtlich, dass man das Rating so angelegt habe, dass es gerade für gewisse Parteien und ihre Politiker passe.

Auch CVP-Politiker zeigen sich irritiert. Obwohl er sein Abstimmungsverhalten nicht wesentlich verändert habe, sei er gegenüber dem letzten Ranking vor vier Jahren um 50 Plätze schlechter klassiert, sagt Nationalrat Daniel Fässler. «Der Grund für die schlechtere Platzierung ist deshalb vor allem in der Auswahl und Gewichtung der beurteilten Abstimmungen zu suchen», so der Appenzeller.

Noch schärfere Kritik kommt aus den Reihen der SP. Die Liste der berücksichtigten Abstimmungen sei «völlig absurd», kritisiert der SP-Vizechef Beat Jans. Weder die Beschränkung der Anzahl der SRG-Sender noch die Ablehnung einer Altersgrenze für Helikopterpiloten und die Zustimmung zum Rechtsvorbeifahren auf Autobahnen liege im Interesse der Gewerbler. «Das Motto hiess offenbar vielmehr: Wie bastle ich ein Ranking, bei dem ich und meine Partei besonders gut abschneiden?»

Der SGV-Direktor Hans-Ulrich Bigler wehrt sich gegen die Kritik. In der Frage, welche Geschäfte für KMU bedeutend seien, masse man sich die Deutungshoheit an. Grundlage der eigenen Einschätzungen und Empfehlungen seien die strategischen Ziele des SGV, die von der Gewerbekammer beschlossen und im Rahmen des Gewerbekongresses sehr breit abgestützt seien. Berechnet hat das Ranking die Firma Politools, die auch die Wahlhilfe-Plattform Smartvote betreibt. Dabei wurde das Abstimmungsverhalten der Parlamentarier auf Übereinstimmung mit den Parolen des Gewerbeverbands überprüft. Ins

Rating eingeflossen sind 272 Abstimmungen im Nationalrat und 60 Abstimmungen im Ständerat.

### Neue Töne der FDP

Laut Bigler zeigt die Unzufriedenheit der schlecht abschneidenden Politiker nur, dass das KMU-Rating in gewerblichen Kreisen grosse Beachtung findet. «Sonst würden sich jene Politiker nicht ärgern, die nicht auf den vorderen Plätzen zu finden sind.»

Die Siegerin des Rankings, die FDP, sieht sich derweil durch die gute Rangierung in ihrer Politik bestätigt. Man nehme das Rating ernst und freue sich über das Resultat, erklärt FDP-Nationalrat Marcel Dobler. Vor vier Jahren tönnte es noch ganz anders. Als die FDP damals von der SVP auf die hinteren Ränge verwiesen wurde, bezeichnete die Parteileitung das SGV-Rating als «zweifelhaft».

Gewerbefreundliche FDP und SVP

